

3. Mayerling, Dorf.

Literatur: Top. VI 332; Kirchl. Top. I/4, 7; SCHWEICKHARDT, III 228; BECKER, III/1, 427; W. A. V., XXVI 169; Wiener Bote 1891, 97.

Archivalien: Stiftsarchiv Heiligenkreuz.

Alte Ansichten: 1. Kol. Lithogr. v. Scheth ca. 1824. — 2. Bleistiftzeichn. dat. 23. VIII., 48. — 3. Bleistiftzeichn. sign. 847 pinx. R. mit der Bemerkung: „Das Originalgemälde ist im Besitze des Hr. Pater Adolf, Prof. im Stift hl. Kreuz.“ N.-ö. Landesarchiv.

Geschichte: 1136 in der Grenzbeschreibung der Stiftsurkunde von Heiligenkreuz wird der Ort „Murlingen“ genannt, auch Orovot Otridus de Murlingen als Zeuge angeführt (Fontes r. A. II/11, 1). Das Geschlecht scheint bald ausgestorben zu sein, worauf Heiligenkreuz in den Besitz des Ortes gelangte.

Die Kirche wurde 1412 dem hl. Laurentius geweiht, 1529 niedergebrannt, 1640 neu gebaut, ebenso 1692, 1730 und 1820 erneut, 1889 bei Errichtung des Karmeliterinnenklosters abgebrochen (Kirchl. Top.: Top.). Die neugotische Gedächtniskirche, erbaut 1889 vom Architekten H. Schemfil zur Erinnerung an den Tod des Kronprinzen Rudolf.



Fig. 37. Mayerling, Maria und Johannes von einer Kreuzigungsgruppe aus der demolierten Laurentiuskirche (S. 6).

Von der Einrichtung der alten Laurentiuskirche sind noch folgende Stücke erhalten:

Skulpturen. Skulpturen, polychromierte Holzstatuen im Karmeliterinnenkloster (innerhalb der Klausur):

- Fig. 35. 1. Hl. Sebastian (Fig. 35) und
- Fig. 36. 2. Hl. Rochus, gute Arbeiten in moderner Staffierung. H. 177 cm (Fig. 36).
3. Hl. Maria und
- Fig. 37. 4. Hl. Johannes Evang. zu einer Kreuzifixusgruppe gehörig, gute Arbeiten, XVIII. Jh. H. 177 cm (Fig 37).
5. Hl. Johannes von Nepomuk, schwache Arbeit, XVIII. Jh. H. 122 cm.

Steinskulptur: Hl. Laurentius (Halbfigur) am Giebel im Klosterhof; gute Arbeit, XVIII. Jh.

Das Hochaltarblatt in Heiligenkreuz im Dormitorium.

Kanzel und Gestühl in Raisenmarkt; zwei Steinwappen im Städtischen Museum in Baden (vgl. S. 179).

Barockes Gartenhäuschen, zum Carmeliterinnen-Kloster gehörig, gelblich gefärbelt, geschweiftes Mansarddach, mit rot gestrichenen Schindeln gedeckt.